

B01 Agata / Polen / Fremdsprachen in der Erwachsenenbildung

Interaktionspartner: deutsche Dozenten

Erhebungszeitpunkt: SS 08

Differenzerfahrung: Anredekonventionen zwischen Studierenden und Dozenten

Agata, eine polnische Studentin, hat in ihrem Deutschunterricht in Polen gelernt, dass man nur gleichaltrige oder gleichgestellte Personen mit „Hallo“ begrüßt und mit „Tschüss“ verabschiedet. Zu ihrem Erstaunen bemerkt Agata aber bei ihrem Studienaufenthalt in Deutschland, dass Dozenten und Studenten sich trotz ihres Alters- und Statusunterschiedes gegenseitig mit „Hallo“ begrüßen und mit „Tschüss“ verabschieden. Das findet Agata sehr unpassend und hält es für respektlos gegenüber den Dozenten. Entsprechende polnische Ausdrücke würde sie nie im Umgang mit älteren oder höher gestellten Personen benutzen. Aus diesem Grund grüßt sie die deutschen Dozenten immer mit „Guten Morgen“ oder „Guten Tag“, auch wenn die Dozenten ihr dann häufig mit „Hallo“ antworten. Langsam hat sie den Eindruck, dass ihre Art der Begrüßung auffällt und altmodisch wirkt. Deshalb fühlt sie sich unbehaglich, bringt es aber auch nicht über sich, Dozenten mit einem „Hallo“ zu begrüßen.

1. Was verbindet die polnische Studentin mit den verschiedenen Begrüßungsformeln? Und warum fällt es ihr schwer, einen weniger formalen Ausdruck zu benutzen?
2. Welche Art der Begrüßung ist an deutschen Universitäten üblich?

Zu 1.) Agata hat die Erfahrung gemacht, dass die akademische Kultur in Polen in größerem Maße von hierarchischen Strukturen geprägt ist als die deutsche. Professoren gelten in Polen als Autoritäten und man begegnet ihnen mit respektvoller Distanz. Agata ist es wichtig, sich auch gegenüber deutschen Professoren respektvoll zu verhalten. Deshalb wählt sie formelle Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln, ist aber zunehmend verunsichert, weil sie feststellt, dass die Beziehungen zwischen Dozenten und Studenten an deutschen Universitäten viel lockerer sind als in Polen. Sie möchte nicht auffallen und sich den üblichen Verhaltensnormen anpassen, bringt es aber trotzdem nicht fertig, Dozenten mit „Hallo“ zu begrüßen.

Zu 2.) An deutschen Universitäten sind hierarchische Strukturen weniger ausgeprägt als an polnischen Universitäten. In den 68er Jahren wurden autoritäre Verhaltens- und Denkmuster einer umfassenden gesellschaftlichen Kritik unterzogen und weit gehend aufgebrochen. Zwischen Professoren und Studenten ist seitdem ein eher informeller Umgang üblich, wobei man betonen muss, dass es auf diesem Gebiet durchaus individuelle Unterschiede gibt. Das informelle „Hallo“ hat sich, in Anlehnung an englische und amerikanische Begrüßungsformen, mittlerweile fast überall als Begrüßungsformel zwischen Dozenten und Studenten durchgesetzt, doch das formellere „Guten Morgen“ und „Guten Tag“ ist dadurch keineswegs überflüssig oder unmöglich geworden. Es wird gleichberechtigt neben „Hallo“ gebraucht und gilt ebenfalls als angemessene Anrede.

Schlagworte:

Anrede- und Begrüßungskonventionen, Autorität des Dozenten, Beziehung Dozenten / Studierende